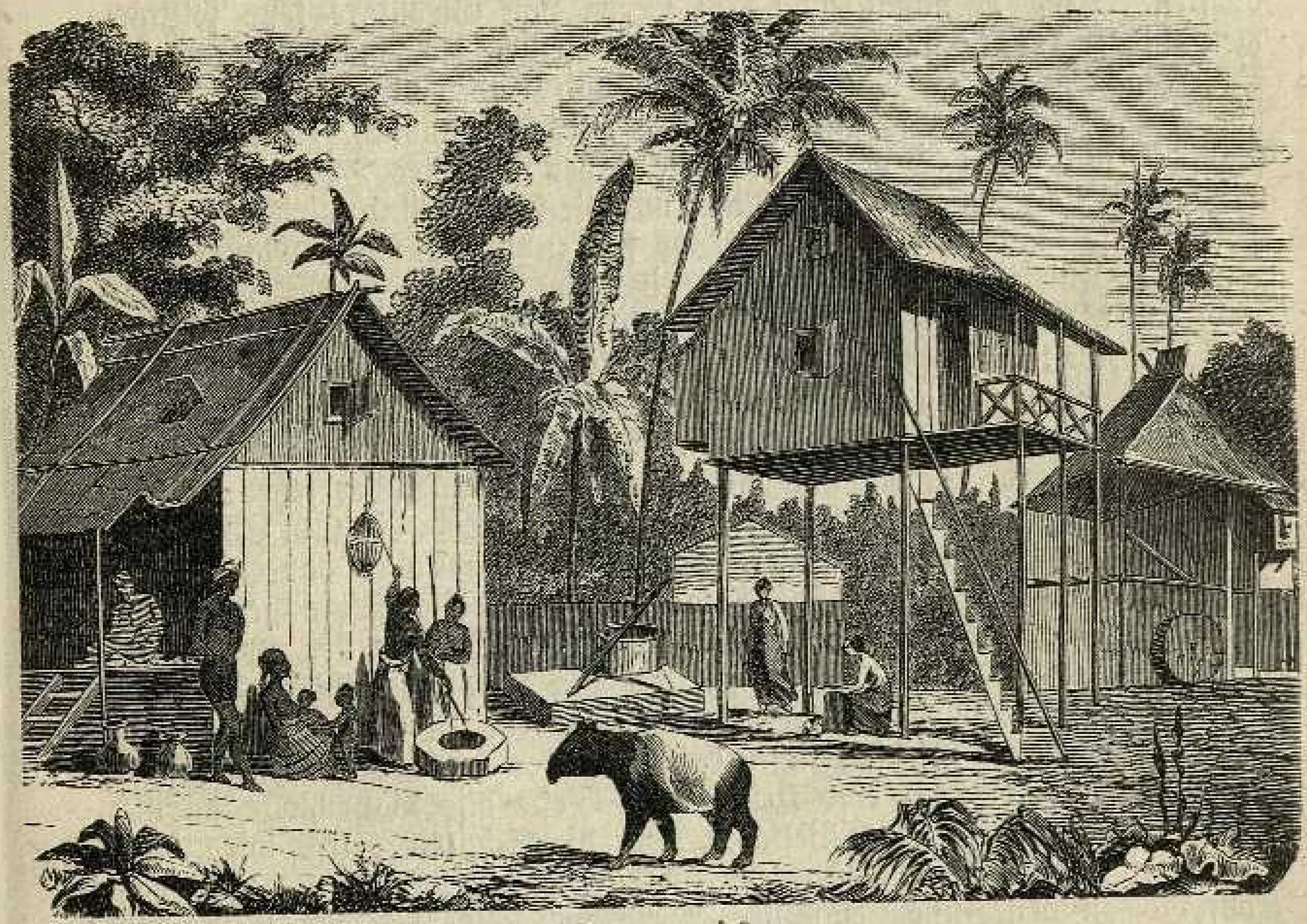
Dajaks auf Borneo in verwandtschaftlicher Beziehung zu stehen. Ihre Sitte, den Feinden die Köpfe abzuschneiden, haben sie mit den Dajaks gemein, während ihre Vorliebe für Porzellanvasen, nach denen sie auch ihren Reichthum bemessen, auf Japan zurückdeutet. Der Turban ist auch dem der Dajaks ähnlich. Die Igorroten stammen dagegen von China; ihre kleine Gestalt, noch mehr die schiefen Augen und hervorstehenden Backenknochen, weisen darauf hin.

Ein französischer Edelmann, Herr von Gironière, besuchte die Tinguianen von seiner Niederlassung Jala-Jala aus; ihm folgen wir. In das Land der Tinguianen führt von dieser Seite her nur ein Weg,



Wohnungen auf Luzon.

den ein Fluß bezeichnet, welcher sich zwischen hohen Basaltbergen und schroffen Abhängen hinschlängelt. Um auf demselben vordringen zu können, bedarf man eines flachen Fahrzeugs, welches über die seichten Stellen des Flusses dahingleiten kann. Unser Reisender ließ sich zu diesem Zwecke ein Floß aus Bambus fertigen, bestieg dasselbe mit seinem indianischen Diener und Freunde und fuhr eine Strecke den Fluß hinauf; nicht selten mußten sie ins Wasser springen, um das Floß weiter zu ziehen. Dann verließen sie den Fluß und überstiegen eine Bergreihe. Auf der Höhe derselben angekommen, erblickten sie eine kleine Ebene vor sich und darauf das erste Dorf der Tinguianen. Auf dieses schritten sie zu und näherten

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057658